

**PHYLAKES UND PHYLAKON-STEUER
IM GRIECHISCH-RÖMISCHEN ÄGYPTEN**

**ARCHIV FÜR PAPYRUSFORSCHUNG
UND VERWANDTE GEBIETE**

BEGRÜNDET VON ULRICH WILCKEN

BEIHEFT 17

**PHYLAKES UND PHYLAKON-STEUER
IM GRIECHISCH-RÖMISCHEN ÄGYPTEN**

**EIN BEITRAG ZUR GESCHICHTE
DES ANTIKEN SICHERHEITSWESENS**

HERAUSGEGEBEN VON

**BÄRBEL KRAMER WOLFGANG LUPPE
HERWIG MAEHLER GÜNTER POETHKE**



K · G · SAUR MÜNCHEN · LEIPZIG

**PHYLAKES UND PHYLAKON-STEUER
IM GRIECHISCH-RÖMISCHEN ÄGYPTEN**

**EIN BEITRAG ZUR GESCHICHTE
DES ANTIKEN SICHERHEITSWESENS**

**VON
CLEMENS HOMOTH-KUHS**



K · G · SAUR MÜNCHEN · LEIPZIG 2005

ARCHIV FÜR PAPYRUSFORSCHUNG VERLAG K · G · SAUR MÜNCHEN · LEIPZIG

In Verbindung mit den Staatlichen Museen zu Berlin
– Preußischer Kulturbesitz –

Das „Archiv für Papyrussforschung und verwandte Gebiete“ (APF) wurde 1901
von Ulrich Wilcken im Verlag B. G. Teubner begründet.

Das APF erscheint in zwei Halbjahresheften im Gesamtumfang von
durchschnittlich 25 Bogen. Bezugspreis € 188,- inklusive Versandkosten.

Bestellungen durch alle Buchhandlungen wie auch beim Verlag:
K. G. Saur Verlag, Postfach 70 1620 · D-81316 München · <http://www.saur.de>
e-mail: saur.info@thomson.com

Herausgeber:

Prof. Dr. B. Kramer, Universität Trier, Fachbereich III, Papyrologie, 54286 Trier

Prof. Dr. W. Luppe, Martin-Luther-Universität, Institut für Klassische
Altertumswissenschaften, Universitätsplatz 12, 06099 Halle

Prof. Dr. H. Maehler, University College London, Department of Greek and Latin,
Gower Street, London WC1E 6BT

Prof. Dr. G. Poethke, Ägyptisches Museum und Papyrussammlung
Staatliche Museen zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz –
Schloßstr. 70, 14059 Berlin

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind
im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

© 2005 by K. G. Saur Verlag GmbH, München und Leipzig
Printed in Germany

Alle Rechte vorbehalten. All Rights Strictly Reserved.

Jede Art der Vervielfältigung ohne Erlaubnis des Verlages ist unzulässig.
Gesamtherstellung: Druckhaus „Thomas Müntzer“ GmbH, 99947 Bad Langensalza
ISBN 3-598-77592-X

Vorwort

Die vorliegende Studie ist die überarbeitete Fassung meiner Dissertation mit dem Titel "Phylakes und Phylakon-Steuer in den Papyri des griechisch-römischen Ägyptens", die im Wintersemester 2002/2003 von der Philosophischen Fakultät der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg angenommen wurde.

An erster Stelle danke ich meinem Doktorvater Dieter Hagedorn, der bereits 1995 und 1996 meine Masterarbeit betreut und mir auch in den langen Jahren der Anfertigung der Doktorarbeit beigestanden hat und immer zur Hilfe bereit war. Insbesondere war es eine unschätzbare Unterstützung, daß mir auch nach meinem Wechsel zur Polizei Baden-Württembergs im Oktober 1997 am Institut für Papyrologie, wo ich bis dahin als studentische Hilfskraft angestellt war, immer alle Türen offen standen. In diesen Dank schließe ich auch ausdrücklich alle Mitglieder des Instituts mit ein. Es war sowohl in wissenschaftlicher als auch persönlicher Hinsicht immer sehr angenehm, sich im Institut aufzuhalten.

Ein weiteres Dankeschön widme ich auch Angelos Chanotis, der kurzfristig bereit war, meine Dissertation zu begutachten und mich zusammen mit Dieter Hagedorn im Hauptfach Alte Geschichte zu prüfen. Meinen beiden Prüfern in den Nebenfächern "Ägyptologie" und "Jüdische Studien", Jan Assmann und Michael Graetz, danke ich für eine wohlwollende und zugleich sachliche Prüfung, die mir das Vergnügen bescherte, wieder einmal Mittelägyptisch bzw. Hieroglyphen zu studieren und mich mit so interessanten Themen wie der Amarnazeit und dem Aufkommen des spätägyptischen Antisemitismus sowie dem Zionismus und der Entstehung des Staates Israel zu beschäftigen - zugleich historischer Hintergrund für meine heutige Tätigkeit beim Landesamt für Verfassungsschutz.

Ausdrücklich bedanke ich mich auch bei meinem Lehrer Fritz Gschnitzer, der mir in zahlreichen Lehrveranstaltungen die Alte Geschichte auf unnachahmliche Weise näher gebracht und mit Dieter Hagedorn meine Masterarbeit betreut hat.

Ein besonderer Dank geht an die Herausgeber für die Aufnahme der Arbeit in die Reihe "Beihefte des Archivs für Papyrusforschung".

An letzter und zugleich wichtigster Stelle noch der Dank an meine liebsten Menschen: meine Eltern sowie meine Frau und unseren Sohn.

Heidelberg im Mai 2005

C. H.-K.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	V
Inhaltsverzeichnis.....	VI
Abgekürzte Literatur.....	X
Zeichenerklärung.....	XIII
I. Einleitung	1
1. Themenstellung, Gliederung und Vorgehensweise.....	1
2. Stand der Forschung.....	4
II. Phylakes in ptolemäischer Zeit	7
1. Die Belege.....	7
2. Private oder staatliche Sicherheitskräfte.....	9
2.1. Unterscheidung von φύλαξ und φυλακίτης.....	9
2.2. Zwischenergebnis.....	12
2.3. Widersprechende Belege?.....	13
2.4. Ergebnis.....	18
3. Aufgaben.....	18
3.1. Wachdienste im Bereich der Landwirtschaft.....	18
3.2. Transport- und Kurierdienste, Personenschutz.....	24
3.3. Lohnzahlungen.....	27
3.4. Ein Phylax als Pächter.....	27
4. Ergebnis: Phylakes in ptolemäischer Zeit.....	29
III. Phylakes und Phylakon-Steuer in römischer Zeit	30
1. Einführung.....	30
2. Von den Phylakiten zu den Phylakes.....	31
3. Ergebnis.....	35
IV. Quellenlage	37
V. Metropolenphylakes	40
1. Die Belege.....	40
2. Ursprung und Bezeichnung.....	41
3. Amtsbezirk und Dienstort.....	45

4.	Hierarchie.....	51
5.	Amtsdauer.....	53
6.	Anzahl.....	54
7.	Entlohnung.....	57
8.	Liturgie.....	60
8.1.	Die Verpflichtung der Dörfer.....	60
8.2.	Nominierung und Ernennung.....	61
8.2.1.	Wachdienste in Oberägypten.....	67
8.3.	Befreiung von der liturgischen Verpflichtung.....	68
8.4.	Flucht aus dem Amt (Anachoresis).....	69
9.	Berufsrisiko.....	72
10.	Privilegien.....	73
11.	Sozialer Status.....	74
12.	Aufgaben.....	75
12.1	Wachdienste, Personen- und Objektschutz.....	75
12.2.	Polizeiliche Tätigkeiten.....	77
12.3.	Transport- und Kurierdienste.....	79
13.	Prosopographie.....	82
14.	Ergebnis: Metropolenphylakes in römischer Zeit.....	86
VI.	Dorfphylakes	88
1.	Die Belege.....	88
2.	Ursprung und Bezeichnung.....	90
3.	Amtsbezirk und Dienstort.....	92
4.	Hierarchie.....	94
4.1.	Archepodos und Archiphylax.....	94
4.2.	Centurio und Dekaproten.....	98
4.3.	Komarch.....	100
4.4.	Strategie.....	101
4.5.	Zusammenfassung.....	101
5.	Amtsdauer.....	102
6.	Anzahl.....	103
6.1.	Die Beamtenlisten aus den Dörfern.....	103
6.1.1.	Theadelphia.....	103
6.1.2.	Petausarchiv.....	105
6.1.3.	Soknopaiu Nesos.....	107
6.1.4.	Panopolites.....	108
6.1.5.	Athenas und Anubias.....	110
6.1.6.	Die γραφαὶ λειτουργῶν aus dem Oxyrhynchites.....	111
6.2.	Zusammenfassung.....	113
6.3.	Die Beamtenlisten im Überblick.....	114

7.	Entlohnung.....	118
7.1.	Die Belege.....	118
7.2.	Zusammenfassung.....	123
8.	Liturgie.....	123
8.1.	Nominierung und Ernennung.....	124
8.2.	Befreiung von der liturgischen Verpflichtung.....	131
8.3.	Flucht aus dem Amt (Anachoresis) und sozialer Status....	132
9.	Aufgaben.....	135
9.1.	Wachdienste, Personen- und Objektschutz.....	135
9.2.	Polizeiliche Tätigkeiten.....	136
9.3.	Transport- und Kurierdienste.....	138
10.	Prosopographie.....	141
11.	Ergebnis: Dorfphylakes in römischer Zeit.....	146
VII.	Phylakon-Steuer	149
1.	Die Belege aus Oberägypten.....	149
1.1.	Zeitliche und örtliche Verteilung.....	155
1.2.	Formular, Bezeichnung und Höhe der Steuer.....	157
1.2.1.	Die frühen Belege.....	158
1.2.2.	Die späteren Belege.....	167
1.3.	Einführung und Zweck der Steuer.....	172
2.	Die Belege aus Mittelägypten.....	174
2.1.	Zeitliche und örtliche Verteilung.....	177
2.2.	Formular, Bezeichnung und Höhe der Steuer.....	178
2.2.1.	Die Quittungen.....	178
2.2.2.	Die Listen.....	184
2.3.	Das Ende der Phylakon-Steuer.....	190
VIII.	Private Phylakes	193
1.	Die Belege.....	193
2.	Private Sicherheitskräfte.....	194
3.	Private Phylakes im Bereich der Landwirtschaft.....	195
4.	Private Phylakes im Transport- und Kurierdienst.....	200
5.	Entlohnung.....	203
6.	Die verbleibenden Belege.....	209
7.	Ergebnis: Private Phylakes in römischer Zeit.....	210
IX.	Schluß	212

X.	Indizes	217
1.	Quellenindex.....	217
1.1.	Papyri.....	217
1.2.	Ostraka.....	219
2.	Sachindex.....	221
3.	Vorgeschlagene Korrekturen.....	222
3.1.	Papyri.....	222
3.2.	Ostraka.....	222

Abgekürzte Literatur

Die folgende Liste enthält die abgekürzt zitierte Literatur. Zeitschriften sind in der Regel nach dem System der *L'année philologique* abgekürzt, Papyruseditionen nach J.F. Oates, R.S. Bagnall, S.J. Clackson, A.A. O'Brien, J.D. Sosin, T.G. Wilfong and K.A. Worp, Checklist of Editions of Greek, Latin, Demotic and Coptic Papyri, Ostraca and Tablets, 5th ed., BASP Supplements 9, 2001 = web edition (last updated March 2004) <<http://scriptorium.lib.duke.edu/papyrus/texts/clist.html>>.

Aubert, Appointment = J.-J. Aubert, The Appointment of Temple Personnel in the Second century A.D.: P.Col.Inv. 438, BASP 28, 1991, S. 101-120.

Aubert, Policing = J.-J. Aubert, Policing the Countryside: Soldiers and Civilians in Egyptian Villages in the Third and Fourth Centuries A.D., in: *La hiérarchie de l'armée romaine sous le Haut-Empire*, Actes du congrès de Lyon (15-18 septembre 1994), rassemblés et édités par Yann Le Bohec, S. 257ff.

Bagnall, Army and Police = R.S. Bagnall, Army and Police in Roman Upper Egypt, *JARCE* 14, 1977, S. 67ff.

Bastianini - Whitehorne, Strategi = G.Bastianini - J. Whitehorne, Strategi and Royal Scribes of Roman Egypt (Pap.Flor. 15), Florenz 1987.

BL = Berichtigungsliste der Griechischen Papyrusurkunden aus Ägypten, zuletzt 11. Band, herausg. von H.-A. Rupprecht u.a., Leiden 2002.

Calderini - Daris, Dizionario = A. Calderini - S. Daris, Dizionario dei nomi geografici e topografici dell'Egitto greco-romano, 1935 - 2003.

CPJ = Corpus Papyrorum Judaicarum I - III, herausg. von V.A. Tcherikover, A. Fuks, M. Stern, Cambridge, Mass. 1957-1964.

Davies, Investigation = R.W. Davies, The Investigation of some Crimes in Roman Egypt, *AncSoc* 4, 1973, S. 199ff.

Drecoll, Liturgien = C. Drecoll, Die Liturgien im römischen Kaiserreich des 3. und 4. Jahrhunderts n. Chr., Stuttgart 1997.

Drexhage, Preise = H.-J. Drexhage, Preise, Mieten/Pachten und Löhne im römischen Ägypten bis zum Regierungsantritt Diokletians, St. Katharinen 1991.

Drexhage, Überstellungsbefehle = H.-J. Drexhage, Zu den Überstellungsbefehlen aus dem römischen Ägypten (1.-3. Jahrhundert n. Chr.), in: *Migratio et Commutatio. Studien zur Alten Geschichte und deren Nachleben*. Festschrift Thomas Pekáry, St. Katharinen 1989, S. 102ff.

Foraboschi, Onomasticon = D. Foraboschi, Onomasticon alterum papyrologicum, Supplemento al Namenbuch di F. Preisigke, Mailand 1967.

Habermann, Verteilung = W. Habermann, Zur chronologischen Verteilung der papyrologischen Zeugnisse, *ZPE* 122, 1998, S. 144-160.

- Henne, Liste des stratèges = H. Henne, Liste des stratèges des nomes égyptiens à l'époque gréco-romaine, Kairo 1935.
- Jördens, Vertragliche Regelungen = A. Jördens, Vertragliche Regelungen von Arbeiten im späten griechisch sprachigen Ägypten (P.Heid. V), Heidelberg 1990.
- Kehoe, Management = D.P. Kehoe, Management and Investment on Estates in Roman Egypt during the early Empire, Bonn 1992 (Papyrologische Texte und Abhandlungen Bd. 40).
- Kool, Phylakieten = P. Kool, De Phylakieten in Grieks-Romeins Egypte, Amsterdam 1954.
- Kruse, Der Königliche Schreiber = Th. Kruse, Der Königliche Schreiber und die Gauverwaltung. Untersuchungen zur Verwaltungsgeschichte Ägyptens in der Zeit von Augustus bis Philippus Arabs (30 v. Chr. - 245 n. Chr.), 2 Bände, München - Leipzig 2002.
- Lewis, Services = N. Lewis, The Compulsory Public Services of Roman Egypt (Pap.Flor. 28), 2. Auflage Florenz 1997.
- Meyer, Griechische Texte = Griechische Texte aus Ägypten, herausg. und erklärt von P.M. Meyer, Berlin 1916.
- Oertel, Liturgie = F. Oertel, Die Liturgie. Studien zur ptolemäischen und kaiserlichen Verwaltung Ägyptens, Leipzig 1917.
- Palme, ἀπατητής = B. Palme, Das Amt des ἀπατητής in Ägypten, Wien 1989 (= MPER XX).
- PP = Prosopographia Ptolemaica (Studia Hellenistica), 9 Bände, Löwen 1950 bis 1981.
- Preisigke, Girowesen = F. Preisigke, Girowesen im griechischen Ägypten, Straßburg 1910.
- Preisigke, Wörterbuch = F. Preisigke - E. Kiessling, Wörterbuch der griechischen Papyrusurkunden, Wiesbaden 1925ff.
- Rathbone, Economic Rationalism = D.W. Rathbone, Economic Rationalism and Rural Society in Third Century A.D. Egypt, Cambridge 1991.
- Rathbone, Villages = D.W. Rathbone, Villages, Land and Population in Graeco-Roman Egypt, Proceedings of the Cambridge Philological Society No. 216 (NS No. 36), 1990, S. 103-142.
- Rupprecht, Einführung = H.-A. Rupprecht, Kleine Einführung in die Papyruskunde, Darmstadt 1994.
- Schnebel, Landwirtschaft = M. Schnebel, Die Landwirtschaft im hellenistischen Ägypten (Münchener Beiträge zur Papyrusforschung und antiken Rechtsgeschichte 7), München 1925.
- Thomas, Service = J.D. Thomas, Compulsory Public Service in Roman Egypt (Aegyptiaca Treverensia II) Mainz 1983, S. 35 - 39.
- Thomas, Dekaprottoi = J.D. Thomas, The Introduction of Dekaprottoi and Comarchs into Egypt in the Third Century A.D., ZPE 19, 1975, S. 111-119.
- Torallas Tovar, Police = S. Torallas Tovar, The Police in Byzantine Egypt: Hierarchy in the Papyri from the Fourth to the Seventh Centuries, in: Current

- Research in Egyptology 2000, ed. by A. McDonald, C. Riggs, BAR International Series 909, Oxford 2000, S. 115 - 123.
- Wallace, Taxation = S.L. Wallace, Taxation in Egypt from Augustus to Diocletian, Princeton 1938.
- Wilcken, Chrestomathie = L. Mitteis, U. Wilcken, Grundzüge und Chrestomathie der Papyruskunde, Bd. 1: Historischer Teil, Zweite Hälfte: Chrestomathie, Leipzig-Berlin 1912.
- Wilcken, Grundzüge = L. Mitteis - U. Wilcken, Grundzüge und Chrestomathie der Papyruskunde, Bd. 1: Historischer Teil, Erste Hälfte: Grundzüge, Leipzig-Berlin 1912.
- Wilcken, Ostraka = U. Wilcken, Griechische Ostraka aus Ägypten und Nubien. Ein Beitrag zur antiken Wirtschaftsgeschichte, Leipzig und Berlin 1899. Unveränderter Nachdruck Amsterdam 1970.
- Youtie, Scriptiunculæ = H.C. Youtie, Scriptiunculæ, 2 Bände, Amsterdam 1973.
- Zucker, Gerichtsorganisation = F. Zucker, Beiträge zur Kenntnis der Gerichtsorganisation im Ptolemäischen und Römischen Ägypten, Leipzig 1911.

Zeichenerklärung

Bei der Wiedergabe der Papyrustexte wird das "Leidener Klammersystem" verwendet.¹ Die Zeichen und Klammern bedeuten:

[]	Lücke durch Beschädigung des Papyrus
[. . .]	vermutliche Anzahl der in der Lücke fehlenden Buchstaben
[[]]	Tilgung durch den Schreiber
{ }	Tilgung durch den Herausgeber
< >	Ergänzung oder Änderung durch den Herausgeber
()	Auflösung von Symbolen und Abkürzungen
`αβγ`	vom Schreiber über oder in der Zeile nachträglich hinzugefügte Buchstaben
.....	nicht entzifferte Buchstaben
αβγ	stark beschädigte oder unsicher gelesene Buchstaben
	Zeilenwechsel

¹ Das "Leidener Klammersystem" wurde im September 1931 auf dem Leidener Internationalen Orientalistentag vereinbart; vgl. U. Wilcken, APF 10, 1932, S. 211-212.

I. Einleitung

1. Themenstellung, Gliederung und Vorgehensweise

Ausgangspunkt für das Thema dieser Arbeit war das Interesse an der inneren Sicherheit bzw. an der Organisation des Sicherheitswesens im römischen Ägypten, für das die dokumentarischen Papyri Ägyptens in ptolemäischer und römischer Zeit reiches Quellenmaterial bereitstellen. Das gilt genauso für die übrigen Bereiche der Verwaltung wie auch überhaupt der Gesellschaft Ägyptens in dieser Zeit.¹ Angesichts der Fülle von Dokumenten schien es sinnvoll, damit zu beginnen, dokumentarische Papyri des ptolemäischen und römischen Ägyptens mit Bezug zum Sicherheitsdienst auf unterster Ebene zusammenzustellen und auszuwerten. In diesem Zusammenhang trifft man vor allem auf Personengruppen, die als Phylakes², "Wächter", griechisch φύλακες, bezeichnet werden, die in ptolemäischer Zeit selten, in römischer Zeit, insbesondere im 2. und 3. Jh. n. Chr., zahlreich belegt sind. Diese stehen im Mittelpunkt dieser Arbeit, die sich als ein Baustein für weitere, umfassendere Untersuchungen zum Sicherheitswesen im griechisch-römischen Ägypten versteht.

Grundlage der Untersuchung bilden die papyrologischen Belege nicht nur für die Phylakes selbst, sondern auch für den Begriff Phylakia und Paraphylake, "Bewachung" oder "Wachdienst", griechisch φυλακία, παραφυλακή, sofern ein Bezug zu Phylakes erkennbar ist. Papyrologische Belege für φυλακή (häufig in der Bedeutung "Gefängnis") oder φυλακεῖον ("Wachposten") bleiben mangels direkten Zusammenhangs genauso unberücksichtigt wie die zahlreichen Belege für das in den Papyri in verschiedensten Bedeutungsnuancen gebrauchte Verb φυλάσσειν (u.a. "bewachen", "etwas bewahren", "beobachten").³ Das papyrologische Quellenmaterial zu Gefängnissen und zum dazugehörigen Sicherheitspersonal wird in einer 1996 erschienenen umfassenden Untersuchung zu den Gefängnissen im Römischen

¹ Im "Heidelberger Gesamtverzeichnis der griechischen Papyrusurkunden" (<http://aquila.papy.uni-heidelberg.de/gvzfm.html>) sind mittlerweile über 50000 (davon 13000 Ostraka) veröffentlichte Urkunden, d.h. nahezu 100%, aufgenommen und nach verschiedensten Kriterien recherchierbar. Derzeitig sind rund 94% dieser Texte auch im griechischen Wortlaut in der Volltextdatenbank "Duke Databank of Documentary Papyri" enthalten und im Internet recherchierbar (www.perseus.tufts.edu/texts/papyri.html), vgl. dazu die jüngste Einführung in die Papyrologie von D. Hagedorn, in: Einleitung in die griechische Philologie, herausg. von H.-G. Nesselrath, Stuttgart und Leipzig 1997, S. 59ff., s. bes. S. 66ff. zu ihrer Bedeutung für die Alte Geschichte und S. 71 zu den elektronischen Hilfsmitteln. Vgl. dazu zuletzt Kruse, Der Königliche Schreiber, S. 5-8, unter dem Titel "Probleme der Quellenlage".

² Besonders in den darstellenden Teilen der Arbeit werden für die griechischen Schlüsselbegriffe deutsche Formen benutzt, neben "Phylax" und "Phylakes" sind dies vor allem "Phylakon-Steuer" und "Phylakia".

³ Vgl. zu den genannten Wörtern Preisigke, Wörterbuch s.v.

Reich ausführlich gewürdigt.⁴ Miteinbezogen in die vorliegende Arbeit wird dagegen die im 1. und 2. Jh. in zahlreichen Ostraka aus Oberägypten und in einigen Papyri aus Mittelägypten bezeugte φυλάκων- Steuer, deren genaue Bezeichnung als Abgabe für die Entlohnung der Phylakes, griechisch ὑπὲρ ὀψωνίου φυλάκων, sie in eine enge Verbindung zu den Phylakes bringt. Die Belege für diese Steuer sind so umfangreich, daß ihre Auswertung weitaus mehr Zeit und Umfang beanspruchte als ursprünglich beabsichtigt. Außerdem werfen insbesondere die vergleichsweise zahlreichen Zeugnisse für diese Steuer aus dem 1. Jh. n. Chr. ein sehr helles Licht auf die ansonsten nur sehr selten bezeugten Phylakes in der frühromischen Epoche Ägyptens und liefern daher einen unverzichtbaren Beitrag zur Charakterisierung der Phylakes in römischer Zeit. Aus diesem Grund wurde die Phylakon-Steuer auch in den Titel der Arbeit aufgenommen.

Demgegenüber wurden die in den Papyri häufig auftretenden Komposita von Phylax oder Phylakes wie beispielsweise "Nyktophylakes", griech. νυκτοφύλακες, oder "Agrophylakes", griech. ἀγροφύλακες, die in der Arbeit als "Spezialphylakes" bezeichnet werden, nur miteinbezogen, wenn sie zusammen mit einfachen Phylakes auftreten und ihre Behandlung unerlässlich scheint. Diese Beschränkung auf die einfachen Phylakes ist in erster Linie der Bemühung um eine Begrenzung der Arbeit auf ein überschaubares Maß geschuldet, der auch die zahlenmäßig deutlich geringeren Belege für Phylakes in byzantinischer Zeit, vor allem des 5. bis 7. Jhs., zum Opfer fielen. Dabei schien dieser - bewußt unscharf gehaltene - Einschnitt im 4. Jh. auch angesichts der umfassenden Änderungen in der Verwaltung Ägyptens in dieser Zeit gerechtfertigt, insbesondere da für die Polizei Ägyptens in byzantinischer Zeit eine Untersuchung jüngerer Datums - allerdings unter ausdrücklichem Ausschluß der Phylakes - vorliegt.⁵

Angesichts der großen Zahl der Belege sowohl für die einfachen Phylakes als auch für die Phylakon-Steuer in insgesamt weit über 200 Urkunden konnte sich die Arbeit darauf beschränken, diese systematisch auszuwerten. Dabei werden die Texte auch zu den Themen Sicherheit, Polizei und Kriminalität im römischen Ägypten befragt. Der strenggenommen neuzeitliche Begriff "Polizei" bzw. das Adjektiv "polizeilich" wird im Rahmen dieser Arbeit etwas unpräzise verwendet und soll den Bereich der inneren Sicherheit bzw. Aufgaben der öffentlichen Sicherheit bezeichnen, die es in der Verwaltung jeder Gesellschaft gibt und gegeben hat, ohne daß damit etwas über die konkrete Ausgestaltung eines staatlichen Sicherheitsdienstes ausgesagt werden soll.⁶

⁴ J.-U. Krause, *Gefängnisse im Römischen Reich*, Stuttgart 1996, s. u.a. Teil III "Gefängnis und Polizei", wo bes. auf S. 35ff. die Verhältnisse in Ägypten behandelt werden.

⁵ Torallas Tovar, *Police*, mit zahlreichen Literaturhinweisen. S. auch die umfassende Monographie von R.S. Bagnall, *Egypt in Late Antiquity*, Princeton 1993, bes. S. 161-172 zu Fragen der inneren Sicherheit.

⁶ Vgl. zum antiken Polizeibegriff "Der Neue Pauly. Enzyklopädie der Antike", herausg. von H. Cancik/ H. Schneider, Band 10, Stuttgart 2001, S. 34, bearb. von W. Nippel, und vom selben Autor die Monographien "Aufbruch und 'Polizei' in der römischen Republik", Stuttgart 1988, und "Public Order in Ancient Rome", Cambridge 1995. Zum neuzeitlichen Polizeibegriff s. P. Preu,

Die Arbeit gliedert sich in zwei Teile, einen ersten, deutlich kleineren, über die Phylakes in ptolemäischer Zeit und einen zweiten, weitaus umfangreicheren, über Phylakes in römischer Zeit, d.h. vom Beginn der römischen Herrschaft in Ägypten unter Augustus bis in das 4. Jh. Im ersten Teil mit nur wenigen Belegen für Phylakes in ptolemäischer Zeit geht es um die Abgrenzung zu den in dieser Epoche zahlreich bezeugten Phylakiten und um die Frage, ob es sich bei den ptolemäischen Phylakes um privates oder staatliches Sicherheitspersonal gehandelt hat und in welchen Aufgabenbereichen diese tätig waren. Der zweite Teil beginnt mit einer Untersuchung des Übergangs von der ptolemäischen zur römischen Zeit im Hinblick auf Veränderungen von Status und Rolle der Phylakes, gefolgt von einer Sichtung der Quellenlage für Phylakes und Phylakon-Steuer in römischer Zeit. In den folgenden Abschnitten werden zunächst die Belege für staatliche Phylakes systematisch ausgewertet, und zwar nach den Kriterien Ursprung und Bezeichnung, Amtsbezirk und Dienort, Hierarchie, Amtsdauer und Entlohnung, Anzahl und Aufgabengebiete. Ein spezieller Schwerpunkt wird auf die Frage der Liturgie gelegt, d.h. auf die genauere Untersuchung der Art und Weise, wie die Bevölkerung zu öffentlichen Aufgaben herangezogen wurde. Abschließend wird eine Prosopographie aller als Einzelperson in den Papyri greifbaren Phylakes gegeben. Die folgende Untersuchung der Phylakon-Steuer zielt insbesondere auf die Frage nach der Einführung und dem Zweck dieser Steuer, daneben werden auch das Formular, unter welchem die Steuer auftritt, die Bezeichnung und Höhe der Steuer untersucht. Den Abschluß bilden die in privatem Umfeld auftretenden Phylakes.

Was die Methodik aller Sachkapitel angeht, wurde einer Mischung aus einer chronologischen Besprechung der einzelnen Belege und einer systematischen Auswertung der Vorzug vor einer rein chronologischen oder einer rein systematischen Vorgehensweise gegeben. Denn einerseits machen der Zufallscharakter, die große Vielfalt und die oft schwierige "Lesbarkeit" der nicht selten fragmentarischen Papyrusdokumente regelmäßig eine Einzelbesprechung⁷ erforderlich, andererseits könnte die Gefahr bestehen, daß es ohne einen systematischen Rahmen nur zur Anhäufung von Einzelerkenntnissen kommen würde und die an einzelnen Texten gewonnenen Erkenntnisse unterzugehen drohten. Daher wurde versucht, beide Zielrichtungen miteinander zu verknüpfen und innerhalb einer thematisch und systematisch angelegten Struktur die jeweils relevanten Zeugnisse einzeln und chronologisch auszuwerten und die Ergebnisse zusammenzuführen.

Ausdrücklich sei darauf verwiesen, daß diese papyrologische Untersuchung als althistorische Dissertation unternommen wurde, die auch einem/einer nicht papyrologisch vorgebildeten Althistoriker/Althistorikerin ohne weiteres verständlich sein soll. Daher finden sich an vielen Stellen einleitende Ausführungen zu papyrologischen Begriffen und Themen, die ein/eine Papyrologe/Papyrologin getrost überlesen

Polizeibegriff und Staatszwecklehre. Die Entwicklung des Polizeibegriffs durch die Rechts- und Staatswissenschaften des 18. Jhs., Göttingen 1983.

⁷ Durch Fettdruck der jeweiligen Papyrus- oder Ostrakon-Bezeichnung hervorgehoben.

mag. Darüber hinaus wurde mit der Darstellungsweise versucht, auch nicht fachlich Vorgebildeten einen Zugang zu ermöglichen.

2. Stand der Forschung

Was althistorische Arbeiten über Fragen der öffentlichen Sicherheit, Kriminalität und Polizei betrifft, sei hier bezüglich neuerer Literatur neben den bereits zitierten Studien von Nippel und Krause besonders auf die Dissertation von Riess über die historische Kriminalitätsforschung verwiesen, in der sich nicht nur ein ausführlicher Abschnitt über die Polizei- und Strafverfolgungsorgane im Römischen Reich, sondern auch umfangreiche Literaturhinweise finden.⁸ Ähnliches gilt für die Dissertation von Drecoll über Liturgien im römischen Kaiserreich, in der ebenfalls ausführlich auf die "Polizeidienste" in den Papyri, Inschriften und Rechtsquellen eingegangen wird.⁹ In der 1995 erschienenen Dissertation von Ott wird im Abschnitt über Beneficiarius im Polizei- und Justizwesen auch allgemein auf die Lage der inneren Sicherheit im gesamten Römischen Reich und auf die verschiedenen Polizei- oder Sicherheitsorgane eingegangen.¹⁰ Was die Inschriften betrifft, sei auf die in den Inschriften Kleinasiens häufig genannten Paraphylakes verwiesen, die bislang noch nicht Gegenstand einer eigenen Untersuchung gewesen sind.¹¹ Überhaupt lassen sich so gut wie keine neueren althistorischen Studien über einzelne Polizeior-gane finden, sieht man von einer 1967 erschienenen Dissertation über die *cohortes urbanae* in Rom, einer 1938 erschienenen Studie über die Prätorianergarde und einer 1926 veröffentlichten Arbeit über die *vigiles* in Rom ab.¹²

Zwar sind Phylakes bislang noch nicht Gegenstand einer eigenen Untersuchung gewesen, dennoch lassen sich Ausführungen zu Phylakes in der althistorischen und papyrologischen Sekundärliteratur finden. Interessanterweise war das historische Interesse an der Polizei in römischer Zeit gegen Ende des 19. und zu Anfang des 20. Jhs. besonders ausgeprägt, wie die folgenden Literaturhinweise verdeutlichen. Bereits 1892 veröffentlichte Hirschfeld neben einer Studie über die "Sicherheitspolizei im römischen Kaiserreich" auch eine eigene Untersuchung über "Die ägyptische Polizei der römischen Kaiserzeit nach Papyrusurkunden", in der er zwei Papyri vor-

⁸ W. Riess, *Apuleius und die Räuber. Ein Beitrag zur historischen Kriminalitätsforschung*, Stuttgart 2001, bes. S. 190-216.

⁹ Drecoll, *Liturgien* S. 158ff., 216ff. und 258ff.

¹⁰ J. Ott, *Die Beneficiarius. Untersuchungen zu ihrer Stellung innerhalb der Rangordnung des Römischen Heeres und zu ihrer Funktion*, Stuttgart 1995, S. 113-128.

¹¹ Neben Drecoll, *Liturgien* S. 223 und Riess, a.a.O. S. 206f. s. auch D. Magie, *Roman Rule in Asia Minor to the End of the Third Century after Christ*, Princeton/N.J. 1950, I S. 647f. und II S. 1514f. Vgl. auch den ausführlichen Artikel von O. Schultheß, *RE* 18.4 (1949), Sp. 1367ff. s.v.; L. Robert, *Études anatoliennes*, Paris 1937, Neudruck 1970, S. 101ff. und ders., *Journal des Savants* 1983, S. 59-62.

¹² H. Freis, *Die cohortes urbanae*, Köln 1967; M. Durry, *Les cohortes prétoriennes*, Paris 1938; P.K.B. Reynolds, *The Vigiles of Imperial Rome*, Oxford 1926. Zu allen drei Sicherheitsorganen s. auch W. Nippel, *Aufbruch und 'Polizei' in der römischen Republik*, Stuttgart 1988, S. 161-171 und derselbe, *Public Order in Ancient Rome*, Cambridge 1995, S. 90-98.

stellte, die Listen von Dorfbeamten, darunter auch Phylakes, enthielten.¹³ 1899 äußerte sich auch Mommsen aufgrund von Papyruszeugnissen zur Ämterhierarchie ägyptischer Dörfer in römischer Zeit, in der Phylakes die unterste Stufe gebildet hätten.¹⁴ Wenige Jahre später veröffentlichte Hohlwein mehrere aufeinanderfolgende Abhandlungen über die ägyptische Polizei in römischer Zeit, die an Hirschfelds und Mommsens Ausführungen anknüpften und von denen sich immerhin eine den Phylakes, insbesondere den verschiedenen Spezialphylakes, widmete.¹⁵ In seinem 1905 veröffentlichten Aufsatz über die Domänenpolizei in römischer Zeit ging Rostowzew auch auf ὄρεοφύλακες in den Papyri ein.¹⁶ In der Dissertation aus dem Jahr 1911 behandelte Jouguet ausführlich die Strukturen und Beamten der Polizei.¹⁷

Auf die auch für den Bereich der Polizei wie für die Papyrologie insgesamt grundlegenden Werke von Wilcken (1912), auf die noch heute grundlegende Untersuchung von Oertel über die Liturgie (1917) und die im Laufe mehrerer Jahrzehnte erschienenen Studien von Lewis zum Liturgiewesen und zu den einzelnen Liturgien sei besonders hingewiesen; sie werden im Verlauf der Arbeit noch häufig Erwähnung finden.

Zwar wurden in den folgenden Jahrzehnten zahlreiche weitere Belege für Phylakes publiziert, und auch in den Kommentaren neuerer Papyrus- und Ostraka-Editionen finden sich immer wieder Ausführungen zu Phylakes - zu nennen ist hier insbesondere das Petaus-Archiv (P.Petaus) -, doch eigene Studien zu Phylakes¹⁸ wie auch zur Polizei Ägyptens im allgemeinen sind eher die Ausnahme. Als Beispiele für letztere seien einige Aufsätze genannt: *Davies, Investigation* (1973); *Bagnall, Army and Police* (1977); *Drexhage, Überstellungsbefehle* (1989); *Aubert, Appointment* (1991) und *Aubert, Policing* (1994). Eine wichtige Ergänzung bilden Arbeiten zu Fragen der Liturgie, insbesondere von N. Lewis, dessen wichtigster und umfangreichster Beitrag bereits in einer überarbeiteten Auflage erschienen ist (1997: *Services*), von dem der Bearbeiter außerordentlich profitiert hat. Während der Überarbeitung der vorliegenden Dissertation erschien ein Aufsatz von Hennig über "Nyktophylakes, Nyktostrategen und die παραφυλακή τῆς πόλεως", in welchem einige zentrale Texte ebenfalls, wenn auch unter dem speziellen Blickwinkel des

¹³ Vgl. O. Hirschfeld, *Kleine Schriften*, Berlin 1913, S. 576ff. und 613ff.

¹⁴ Th. Mommsen, *Römisches Strafrecht*, Berlin 1955 (Reprogr. d. Ausg. von 1899), S. 306f

¹⁵ N. Hohlwein, *Note sur la police égyptienne de l'époque romaine*, *Le Musée belge* 6, 1902, S. 159ff.; *La police des villages égyptienne a l'époque romaine*, *Le Musée belge* 9, 1905, S. 189ff. und S. 394ff. (Untertitel: Οἱ φύλακες). Vgl. auch die kritischen Bemerkungen von U. Wilcken in seiner Besprechung dieser Aufsätze im *APF* 4, 1908, S. 223., teilweise revidiert in *APF* 5, 1913, S. 441.

¹⁶ M. Rostowzew, *Die Domänenpolizei in dem römischen Kaiserreich*, *Philologus* 64, 1905, S. 297ff.

¹⁷ P. Jouguet, *La vie municipale dans l'Égypte romaine*, Paris 1911, S. 217ff. und 259ff.

¹⁸ Mit Phylakes in Tempeln beschäftigt sich M.C.J. Miller, *The φύλακες of the Serapeum in Roman Alexandria*, *Proceedings of the XVIII International Congress of Papyrology*, Athen 1988, Band 2, S. 223ff.; vgl. auch den im selben Band, S. 303ff., erschienenen Beitrag von D. Bonneau unter dem Titel Ἀγροφύλαξ (Agrophylox).

nächtlichen Sicherheitsdienstes, behandelt wurden und daher hier gewinnbringend herangezogen werden konnte.¹⁹

Orientiert hat sich die vorliegende Arbeit insbesondere an papyrologischen Arbeiten über einzelne Beamte Ägyptens, wobei hier vor allem die Monographien bzw. Dissertationen von Kool über die Phylakiten (*Kool, Phylakiten*), Mißler über den Komarchen²⁰, Lavigne über den Dorf-Epistates²¹ und de Kock über die Kosmeten²² genannt werden sollen, da diese thematisch und wegen ihrer Vorgehensweise am ehesten vergleichbar sind und dem Bearbeiter eine gewisse Orientierung geboten haben. Verwiesen sei auch auf die Monographie von Palme über das Amt des ἀραιτητής, von der im Abschnitt über die Phylakon-Steuer häufig und gewinnbringend Gebrauch gemacht wurde, auf die jüngst erschienene zweibändige Monographie von Kruse über den Königlichen Schreiber²³ und auf die Dissertation von Reiter über die Nomarchen des Arsinoites.²⁴

¹⁹ D. Hennig, *Chiron* 32, 2002, S. 281-295, und in: *Faraoni come dei. Tolemei come Faraoni. Atti del V Congresso Internazionale Italo-Egiziano, Torino, 8-12 dicembre 2001*, a cura di N. Bonacasa et alii, Torino – Palermo 2003, S. 83-87.

²⁰ H.E.L. Mißler, *Der Komarch. Ein Beitrag zur Dorfverwaltung im ptolemäischen, römischen und byzantinischen Ägypten*, Marburg 1970.

²¹ E. Lavigne, *De epistates van het dorp in ptolemaeisch Egypte*, Löwen 1945 (= *Studia Hellenistica* 3).

²² E.L. de Kock, *Die kosmeet in Egipte*, Leiden 1948.

²³ Th. Kruse, *Der Königliche Schreiber und die Gauverwaltung. Untersuchungen zur Verwaltungsgeschichte Ägyptens in der Zeit von Augustus bis Philippus Arabs (30 v. Chr. - 245 n. Chr.)*, München und Leipzig 2002.

²⁴ F. Reiter, *Die Nomarchen des Arsinoites. Ein Beitrag zum Steuerwesen im römischen Ägypten (Pap.Col. 31)*, Paderborn 2004. Weitere papyrologische Arbeiten über einzelne Beamte bei Rupprecht, Einführung S. 69ff.

II. Phylakes in ptolemäischer Zeit

1. Die Belege

Zunächst soll ein genauer Blick auf die Belege geworfen werden, da die Beschaffenheit der Quellen bereits Aufschluß über ihre Aussagefähigkeit geben kann.

Text	Datierung (v. Chr.)	Herkunft	Dokumententyp
P.Hib. I 147 descr.	Anf. 3. Jh.	Hibeh (Arsinoites)	Fragment eines Briefes
PSI IV 345	17.7.256	Philadelphia (Arsin.)	Brief v. Kritias a. Zenon
P. Cair. Zen. IV 59610	Mitte 3. Jh.	Arsinoites	Fragment eines Briefes
P.Cair. Zen. III 59509	Mitte 3. Jh.	Philadelphia (Arsin.)	Brief v. Somoelis an Zenon
P.Cair. Zen. III 59361	243	Apollonias (Arsin.)	Bericht
SB XXII 15237	244-242	Philadelphia (Arsin.)	Eingabe
P.Sorb. I 34	5.11.230	Arsinoites	Brief (amtl.)
P.Petr. II 32 (2a)	18.11.217	Arsinoites	Anzeige wg. Raubüberfalls
P.Gur. I 8	20.8.210	Arsinoites	Anzeige wg. Raubüberfalls
BGU VI 1215	3. Jh.	unbekannt	Amtl. Bericht
O.Oslo 2	Ende 3./Anf. 2.Jh.	Thebais	Brief d. Diodoros an Triboles
P.Ryl. IV 583	12.11.170	Philadelphia (Arsin.)	Pachtvertrag
BGU VI 1251	155/144 v. Chr.	Philadelphia (Arsin.)	Anzeige wg. Flurschadens
P.Yale I 53	Mitte 2. Jh.	Euhemeria (Arsin.)	Anzeige wg. Unterschlagung
P.Tebt. III 2 894	um 114	Tebtynis (Arsin.)	Fragment eines Berichtes
P.Tebt. IV 1136	um 114	Kerkeosiris (Arsin.)	Liste von Kornschulden
P.Tebt. IV 1150	115/4	Kerkeosiris (Arsin.)	Steueranrechnung
P.Tebt. I 264 descr.	Ende 2. Jh.	Tebtynis (Arsin.)	Fragmente einer Anzeige
BGU VI 1253	2. Jh.	unbekannt	Anzeige wg. Raubüberfalls
SB III 6002	2. Jh.	Arsinoites	Eingabe
P.Tebt. III 893	2. Jh.	Oxyrhyncha (Arsin.)	fragment. Ausgabenliste
BGU VIII 1787	64 - 44	Herakleopolites	amtliches Schreiben
BGU VIII 1824	60 - 55	Herakleopolites	Anzeige wg. Raubüberfalls

Anzahl und zeitliche Verteilung der Belege

In 22²⁵ Papyri und einem Ostrakon aus ptolemäischer Zeit werden φύλακες erwähnt, was angesichts der insgesamt über 7000 Papyrusurkunden aus dieser Zeit zwar eine verschwindend geringe Anzahl darstellt, aber dennoch genügt, um Gegenstand einer Untersuchung zu sein. Diese 23 Dokumente verteilen sich wie folgt auf die drei Jahrhunderte der ptolemäischen Zeit:

3. Jh.	2. Jh.	1. Jh.	Gesamt
10 Papyri 1 Ostrakon	10 Papyri	2 Papyri	22 Papyri 1 Ostrakon

Diese zeitliche Verteilung der 23 Dokumente könnte man mit der generellen Verteilung der Papyri des ptolemäischen Ägyptens vergleichen, die für das 3. Jh. ein deutliches Übergewicht (ca. 55%) aufweist und über das 2. Jh. (ca. 30%) zum 1. Jh. (15%) hin deutlich abnimmt.²⁶

Herkunft der Belege

Betrachtet man die Herkunft der Belege, stellt man schnell fest, daß der mittelägyptische Arsinoites mit 18 Belegen deutlich überrepräsentiert ist; zwei Belege stammen aus dem im Süden angrenzenden Herakleopolites, das Ostrakon kommt aus Theben, und bei den übrigen beiden Belegen ist der Herkunftsort nicht bekannt:

Arsinoites	Herakleopolites	Theben	Herkunft unbekannt
18 Papyri	2 Papyri	1 Ostrakon	2 Papyri

Vergleicht man hinsichtlich der Herkunft diese Zahlen mit denjenigen der Gesamtüberlieferung, kann man eine gewisse Übereinstimmung dahingehend fest-

²⁵ Weitere 5 Belege wurden als zu unsicher erachtet und daher nicht berücksichtigt: in **P. Mich. I 31** (256-5? v.Chr., wohl aus dem Memphites) geht es um Ländereien des Dioiketen Apollonios; in einer Liste von Geldzahlungen (Z. 30ff.) liest der Hrsg. in Z. 35: λουπὸν ὃ ἔχε[ι] Ἄσσ[]ς ὁ τῶν ν[ο]μῶ[ν] φ[ύ]λαξ und übersetzt kommentarlos "There remains what ... the guard of the pastures has received ..." (PP II 4962). Nicht nur die Lesung ist sehr unsicher, sondern es würde sich dabei auch um den einzigen Beleg für einen so bezeichneten Wächter handeln; in **PSI IV 346** (255-4 v.Chr. aus Philadelphiea), einem fragmentarischen Brief an Zenon, ergänzt der Hrsg. in Z. 1 ein Phi zu φύλαξ (vgl. P.Lugd.Bat. XXI A S. 360, s.v. Λεοντίσκοσ Nr. 5, wo φυλακίτης ergänzt wird) und in Z. 5 ein unsicher gelesenes Phi zu φυλάκων; in **P.Cair.Zen. III 59350** Verso (= P.Cair.Zen. IV S. 288), insgesamt elf schlecht erhaltene Zeilen, wird in Z. 2 ein Weinberg erwähnt, in Z. 10 liest der Hrsg. φυλάκ[ων], in Z. 11 τῆς ἀμ[πέλου]. Der fragmentarische Zustand läßt jedoch keine weiteren Schlüsse zu; zu **PSI VI 644** (Herkunft? Zeit?) und zu **P.Stras. II 101** (Lykopolites; 1. Jh. v. Chr.) vgl. Fußnote 33.

²⁶ Vgl. Habermann, Verteilung S. 144-160, bes. S. 147, Abb. 1.

stellen, daß ebenfalls der Arsinoites mit großem Abstand der häufigste Herkunftsort ist, gefolgt von den beiden Nachbargauen Herakleopolites und Oxyrhynchites.²⁷

Angesichts der Verteilung der Dokumentation mit Schwergewicht in zeitlicher Hinsicht auf dem 3. und 2. Jh. und in geographischer auf dem Arsinoites bzw. Mittelägypten empfiehlt sich notwendigerweise bei der Auswertung Zurückhaltung bezüglich der Aussagen über ganz Ägypten in der ptolemäischen Zeit.

2. Private oder staatliche Sicherheitskräfte

Zunächst soll geklärt werden, ob es sich bei den Phylakes dieser Texte um amtliche oder private Phylakes gehandelt hat, d.h. ob Phylakia in ptolemäischer Zeit ein Amt oder lediglich ein Beruf gewesen ist. Im folgenden Kapitel (3. Aufgaben) soll dann untersucht werden, in welchen Bereichen diese Phylakes eingesetzt waren und welche Tätigkeiten sie dort ausgeübt haben.

2.1. Unterscheidung von φύλαξ und φυλακίτης

Während der gesamten ptolemäischen Epoche und noch zu Beginn der römischen Zeit ist neben φύλαξ eine andere, ähnliche Bezeichnung weitaus häufiger belegt: φυλακίτης.²⁸ Bei den Phylakiten handelte es sich um staatliche Beamte, die in den Dörfern und Städten der Chora einen staatlichen Sicherheitsdienst ausübten.²⁹ Sie nahmen Anzeigen entgegen und führten Ermittlungen, Durchsuchungen und Verhaftungen durch, sie übernahmen Wachtätigkeiten und schützten Güter von öffentlichem Interesse, alles typisch polizeiliche Tätigkeiten. Dafür erhielten sie ein festes monatliches Gehalt (ὀψώνιον), wurden steuerlich privilegiert behandelt und bekamen von Staats wegen Ländereien zugeteilt (κλήροι).³⁰ In der römischen Zeit verschwand die Institution der Phylakiten, die Oertel als "Gendarmerie" bezeichnete, was ihren paramilitärischen Charakter betont. P. Kool, der sich in seiner Dissertation³¹ mit diesen Beamten beschäftigte, war im Rahmen der Untersuchung zu der Feststellung gekommen, daß es sich bei φυλακίτης und φύλαξ um zwei verschiedene Institutionen gehandelt habe, die klar voneinander abzugrenzen seien. Er hatte daher in seiner Arbeit die etwas über zwanzig Belege für φύλαξ in ptolemäischer Zeit außer Acht gelassen.³² Sie sollen im folgenden näher in Betracht genommen wer-

²⁷ Vgl. Habermann, Verteilung S. 148, Abb. 3.

²⁸ Frühester Beleg ist P.Hib. I 110 aus dem Jahr 270 v. Chr., letzter datierter Beleg ist P.Col. VIII 209 aus dem Jahr 3 n. Chr. Die Dokumentation umfaßt etwa 180 Zeugnisse. 1987 erstellte H. Harrauer eine Liste von Belegen und eine knappe Auswertung mit einer Namenliste, siehe CPR XIII S. 161-173.

²⁹ Siehe Wilcken, Grundzüge S. 411ff., und Oertel, Liturgie S. 50ff.

³⁰ Zur steuerlichen Privilegierung und Besoldung der Phylakiten s. D. Thompson, Policing the Ptolemaic countryside, Akten des 21. Internationalen Papyrologenkongresses, Berlin, 13.—19. 8. 1995. 2 Bände, herausg. von B. Kramer, W. Luppe, H. Maehler and G. Poethke. (Archiv Beiheft 3, Stuttgart and Leipzig 1997), Band II, S. 961ff.

³¹ P. Kool, De Phylakieten in Grieks-Romeins Egypte, Amsterdam 1954. Auf den Seiten 105 bis 110 verzeichnet Kool die Belege für Phylakiten.

³² Kool, Phylakieten S. 11 mit Anm. 2. auf S. 110.

den. In drei³³ Papyri finden sich beide Bezeichnungen nebeneinander und geben damit die Möglichkeit einer Gegenüberstellung und Unterscheidung.

Auch wenn im ersten Text, **P.Cair. Zen. IV 59610** (Arsinoites; Mitte 3. Jh. v. Chr.), einige Ergänzungen vorgenommen wurden, da die Zeilenanfänge weggebrochen sind, ist der Inhalt doch klar: Bei Arbeit in Weinbergen werden u.a. auch φύλακες gebraucht, und zwar zur Bewachung (vgl. Z. 1 [φύ]λαξον τοὺς ἀμ[πελῶ]νας und Z. 22 die Ergänzung [φυλάσσει]ν).³⁴ In ihrer Suche nach geeigneten Personen wenden sich die Briefschreiber, die für die Weinberge verantwortlich sind, offenbar an den Phylakiten, in dessen Zuständigkeitsbereich diese Weinberge liegen; dieser kann ihnen jedoch nicht helfen, da die von ihm angebotenen Personen, die er in Z. 19f. als Αἰγύπτιοι νεανίσκοι beschreibt, nicht mit den Absendern, offenbar Griechen, zusammenarbeiten wollen.³⁵

Deutlich wird daraus die unterschiedliche Stellung und Funktion der Phylakes und des Phylakiten. Bei den Phylakes handelt es sich um gewerblich tätiges Wachpersonal, das je nach Bedarf aus der ägyptischen Bevölkerung rekrutiert und eingesetzt wird. Der Phylakit repräsentiert eine staatliche Sicherheitsbehörde mit geographisch definierter Zuständigkeit, an die ein Gutsbesitzer sich im Einzelfall wenden konnte, wenn er Bedarf an privatem Sicherheitspersonal auf seinen Feldern hatte. Allein daraus kann nun nicht schon gefolgert werden, daß die Phylakes in ptolemäischer Zeit den Charakter von Hilfsbeamten der Phylakiten gehabt hätten, allenfalls könnte man von einer gewissen Anbindung an die staatlichen Sicherheitsorgane sprechen, insofern der lokale Phylakit, der mit den Verhältnissen vor Ort vertraut war, im Bedarfsfall in der Lage war, auf bestimmte Personen für die Durchführung von Wachdiensten zurückzugreifen.

Bei dem zweiten Text, **P.Petr. II 32 (2a)**³⁶ (Arsinoites; 217 v. Chr.), handelt es sich um eine Eingabe an eine nicht mehr identifizierbare Behörde wegen eines Vergehens, wahrscheinlich eines Diebstahls, gefolgt von Tätlichkeiten. Zwei Eindringlinge hatten offenbar versucht, Getreide, das in einem Raum zum Trocknen gelagert war, zu stehlen (Z. 9 συμψώντας τὸν ψυγμόν; vgl. Preisigke, Wörterbuch Sp. 521 zu dieser Stelle). Dabei waren sie jedoch von dem Phylax Theodotos ertappt

³³ Kool, Phylakieten, nennt zwei dieser Texte, P.Petr. II 32 (2a) und BGU VI 1253. P. Cair. Zen. IV 59610 hat Kool nicht berücksichtigt, vgl. seinen Index II auf S. 130. Als weiterer Text käme das Brieffragment **PSI VI 644** aus dem Zenonarchiv in Frage, jedoch ist die Ergänzung δ[ιὰ? φύλ]ακα in Z. 1-2 unsicher; in den folgenden gut erhaltenen Zeilen geht es darum, daß jemand, wohl ein Delinquent, dem Phylakiten übergeben werden soll, vgl. Kool a.a.O. S. 31. In einem ebenfalls fragmentarischen Dienstschreiben aus dem Lykopolites, **P.Stras. II 101** (1. Jh. v. Chr.), gerichtet an den Archiphylakiten, wurde in Z. 6 φ[υλ]ακίτην und in Z. 7 φυλάκων transkribiert, wobei die Lesungen jeweils unsicher und der Zusammenhang zudem unklar ist.

³⁴ In Z. 15 ist [φ]ύλακας sicher gelesen bzw. ergänzt; die Lesung φυλακεῖτων (für φυλακεῖτην) in Z. 16 ist ebenfalls sicher.

³⁵ Z. 14ff.: εἰ δὲ μή, ἀπόσ[τειλον φύ]λακας. ἡξιού[μεν δὲ] τὸν φυλακεῖτ[ω](>η)ν [... ἡ]μεῖν ἄλλους [δοῦναι], ὁ δὲ οὐκ ἔφη ἐπι[τῆ]δειον εἶναι Αἰγυπτίους [δοῦναι νε]ανίσκους· οὗτοι [σ] δὲ [παρ' ἡμῖν] οὐ μὴ βούλωνται [φυλάσσει]ν. [ἔρρ]ωσο.

³⁶ Vgl. die Berichtigungen in P.Petr. III 32 (g) Rekto (a), in BL I, S. 368f., und BL VI, S. 113.